Jahresbericht 2014 ● für Stiftung Lauenstein

Projekt „mittelpunkt-Schreibwerkstätten“

1. Kurzbeschreibung des Projektes

1.1. Zielgruppen

Zielgruppen unseres Schreibwerkstatt-Projektes sind Erwachsene und auch Schüler mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf – insbesondere mit sogenannter geistiger Behinderung oder Mehrfachbehinderungen.

Bundesweit wurden in den anthroposophisch orientierten Einrichtungen in den Jahren 2009 bis 2014 bereits ca. 480 interessierte Frauen und Männer mit Behinderungen für das Projekt, darunter auch Schreib-AnleiterInnen, gewonnen.

1.2. Ziele

Das Projekt der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e.V. unter Leitung von Ingeborg Woitsch versteht sich als **Bildungsinitiative**, die durch kreatives sowie biografisches Schreiben den Umgang mit Sprache als Ausdrucks- und Selbstfindungskraft für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung fördern will.

1. Für Menschen mit Unterstützungsbedarf sind Möglichkeiten zur Fortbildung in Kommunikation sowie die Auseinandersetzung mit ihrer eigenen biografischen Situation wichtig. Dazu bedarf es professioneller Anleitung und Unterstützung.
2. In der internen und externen Öffentlichkeit kommen meist die sogenannten Fachleute zu Wort (MitarbeiterInnen aus der Behindertenhilfe, Verbandsfunktionäre, Behördenvertreter, Politiker) oder auch Eltern und Angehörige. Menschen mit Körper- oder Sinnesbehinderung werden erfreulicherweise seit einiger Zeit verstärkt wahrgenommen. Doch die Menschen mit so genannter geistiger Behinderung haben bislang äußerst wenige eigene Sprachrohre. Hier wollen wir neue Plattformen schaffen.

Unsere Ziele sind konkret:

1. 1Schreibgruppen in anthroposophisch orientierten Einrichtungen zu impulsieren und nachhaltig zu etablieren. Die Kulturtechniken Schreiben und Lesen werden mit kreativen Methoden gefördert.
2. Durch kreative Biografiearbeit Menschen mit einer sog. geistigen Behinderung in ihrer Identitätsbildungs- und Selbstfindungskraft zu unterstützen.
3. Menschen mit Unterstützungsbedarf zu schulen und zu ermutigen, eigene Beiträge in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS zu veröffentlichen. Wobei wir hier eng kooperieren mit Anthropoi Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e. V.
4. Ein Netzwerk an Teilredaktionen für die Zeitschrift PUNKT UND KREIS aufzubauen.
5. SchreibanleiterInnen zu schulen im Bereich Kreatives Schreiben mit Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung.

2. Durchführung

2.1. Veranstaltung von mittelpunkt-Schreibwerkstätten und Etablierung von Schreibgruppen in den Einrichtungen

Wir hatten in den Jahren 2009 bis 2013 bereits 34 zweitägige Schreibwerkstätten in 26 verschiedenen Einrichtungen bundesweit durchgeführt. Dabei ist unser Projekt ca. 400 Menschen unmittelbar in den mittelpunkt-Schreibwerkstätten zugute gekommen. Veranstaltet hatten wir zudem 2009 eine „mittelpunkt-Lesung" sowie 2010 ein „mittelpunkt-Festival". Aus diesen Schreibwerkstätten wurden Beiträge auf den „Mittelpunktseiten" der Zeitschrift PUNKT UND KREIS veröffentlicht. Die Zeitschrift ist downzuloaden unter www.anthropoi.de.

BIOGRAFIEARBEIT und SCHICKSALSFRAGEN bildeten **2014** den neuen Schwerpunkt unserer weiteren sieben zweitägigen mittelpunkt-Schreibwerkstätten. Darunter waren zwei neue Teilnehmer-Einrichtungen.

„Bildungsangebote MitMensch" lud eine mittelpunkt- Schreibwerkstatt ein zu ihrer inklusiven Fachtagung vom 8. bis 10. 5. 2014 ein, die unter dem Titel „Ich gestalte Zukunft" in Wiesbaden stattfand.

Somit konnte das Projekt in 2014 ca. 100 SchreibwerkstattTeilnehmerInnen direkt erreichen.

„mittelpunkt-statements" waren auf der großen Anthropoi Jahrestagung „90 Jahre Heilpädagogischer Kurs" zu hören. SelbstvertreterInnen aus den mittelpunkt-Schreibwerkstätten hatten Statements zur Frage „Wie geht es Ihnen mit der Bezeichnung Mensch mit Behinderung" erarbeitet. Diese Statements wurden von den SelbstvertreterInnen auf der Tagung verlesen und in PUNKT UND KREIS, Michaeli 2014 veröffentlicht.

Auf der **Internationalen Tagung für Heilpädagogik und Sozialtherapie** veranstaltete die Projektleiterin vom 6.bis 10. Oktober 2014 ein AG zu den mittelpunkt-Schreibwerkstätten mit 30 TeilnehmerInnen und präsentierte das Projekt im Foyer für alle Tagungsteilnehmer.

Zur **4. SchreibanleiterInnen-Tagung** vom 31.10. bis 2.11. 2014 in Berlin trafen sich dreizehn Schreibgruppen-AnleiterInnen der mittelpunkt-Schreibwerkstätten aus elf verschiedenen Einrichtungen zur Schulung und Vernetzung.

2.2. Inhalte der mittelpunkt-Schreibwerkstätten 2014

21. – 22. Januar 2014 / Lebensgemeinschaft Höhenberg, Velden „Schreibwerkstatt zu Schicksalsfragen"

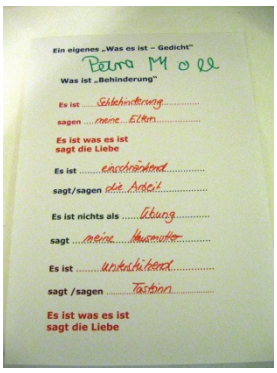
Ansprechpartnerin Ruth Reiche (Sozialdienst)

„Schicksalsfragen" standen im Mittelpunkt unserer Schreibwerkstatt in der Lebensgemeinschaft Höhenberg. Mit 8 TeilnehmerInnen haben wir uns in Gesprächen, Gedichten, Geschichten und Heil-Meditationen folgenden Fragen gewidmet:

Wie stehe ich zu mir selbst? Kann ich mich selbst annehmen so, wie ich bin?
Was macht mich glücklich? Was „behindert" mich am Glücklichsein?
Meine Behinderung? Wie sehen mich die anderen?
Wie sehe ich die anderen? Wie blicke ich auf mich selbst und mein Schicksal?
Es entstanden - in Anlehnung an Erich Fried - einige Gedichte "Was ist Behinderung?"

Zu Fragen der INKLUSION hat uns der Film von Pro Infirmis „Wer ist schon perfekt?" beschäftigt:

Veröffentlichung auf den PUNKT UND KREIS-mittelpunktseiten Johanni 2014.



24. – 25. Februar 2014 / Kaspar Hauser Stiftung, Berlin
Schreibwerkstatt in der Sozialpsychiatrischen Tagesstätte

Ansprechpartnerin Ines Förster (Gruppenleiterin)

Hier fand eine erste mittelpunkt-Schreibwerkstatt mit sechs Menschen mit psychiatrischen Krankheitsbildern statt. Anwesend waren auch drei Mitarbeiter der Tagesstätte.

Die Schreibarbeit war sehr Ressourcen orientiert. U.a. führte der Song „Nische" (lot/Coen) zu einer Selbstreflektion mit Blick auf Kraftquellen.

Da dieses Arbeitsfeld sehr sensibel zu handhaben ist, entstanden hier keine Fotos.

27.– 28. März 2014 / SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth, Gemünden
Beiträge zum „Wortfinder-Literaturwettbewerb"

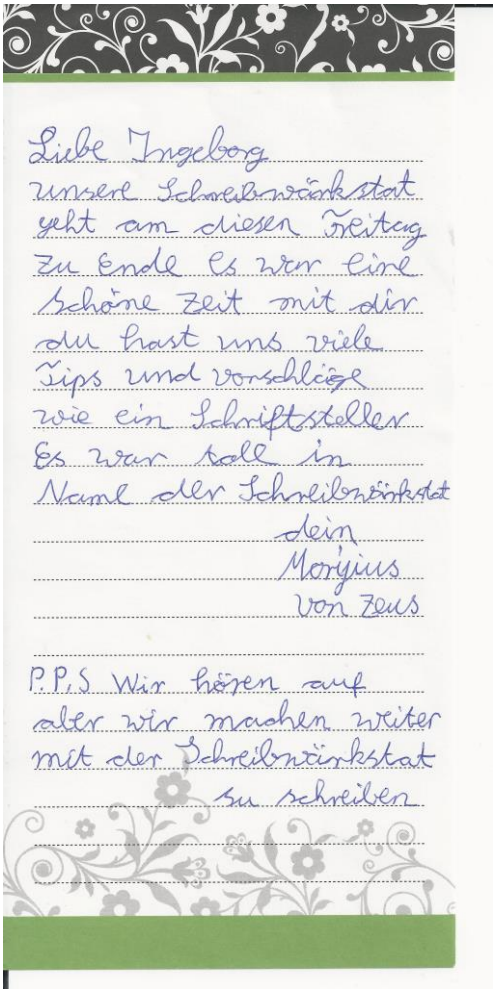
Ansprechpartnerin Yvonne Schlüter (Schreibgruppen-Leiterin)

Diese Schreibwerkstatt war ein Schreib-Starter für die inzwischen zweite Schreibgruppe, die dort arbeitet.

Wir haben mit der SOS-Dorfgemeinschaft einen guten weiteren Kooperationspartner gewonnen für unser Schreibgruppen- und Redaktionsnetzwerk!

Inhaltlich erarbeiteten wir Beiträge zum Literaturwettbewerb von „Wortfinder".

Nebenstehend ein Feedback unmittelbar von einem Teilnehmer:



Liebe Ingeborg
unsere Schreibwerkstatt
geht am diesen Freitag
zu Ende es war eine
schöne Zeit mit dir
du hast uns viele
Tips und vorschläge
wie ein Schriftsteller
Es war toll in
Name der Schreibwerkstatt
dein
Marjus
Von Zeus

P.P.S Wir hören auf
aber wir machen weiter
mit der Schreibwerkstatt
zu schreiben

8. – 10. Mai 2014 / Inklusive Fachtagung von Bildungsangebote MitMensch
ICH gestalte Zukunft! Mein Leben – Meine Träume.

Ansprechpartnerin Daniela Steinel (Anthropoi Bundesverband)

Auf der „inklusive Fachtagung" von Bildungsangebote MitMenschen vom 8. – 10.05.2014 in Wiesbaden arbeitete ich im AG-Team zusammen mit Daniela Steinel und Peter Schmidt-Wittenbrink (Tagungsteilnehmer).

In der Jugendherberge Wiesbaden konnten sich die Tagungs-BesucherInnen mit eigenen Zukunftsfragen beschäftigen.

Wie will ich leben? Mit wem will ich leben? Wie werde ich mutig? Wie kann ich aktiv werden?

Eingeladen Waren alle Menschen mit und ohne Behinderung, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzen möchten. Die Tagung war inklusiv wie das Vorbereitungsteam auch.

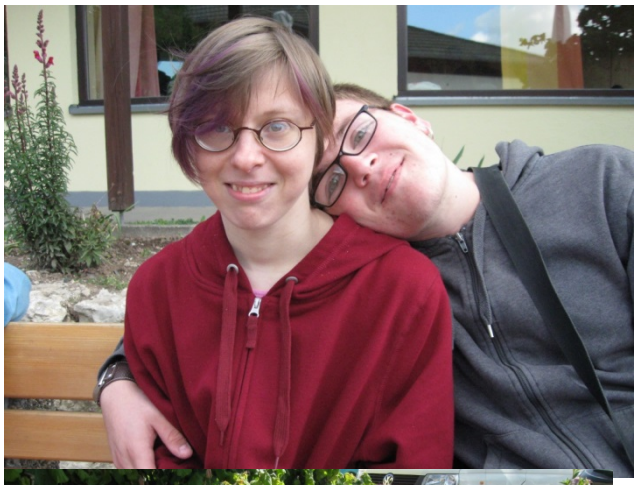
In unserer AG: **„Ziele erkennen – Ziele erreichen. Wie weiß ich, was ich eigentlich will?"** ging es um das Aufspüren eigener Wünsche und deren Umsetzung im eigenen Leben.

14. – 15. Mai 2014 / Haus Sonne, Walsheim
Biografische Schreibwerkstatt: „Neue Wege"

Ansprechpartnerin Miriam Saether (Schreibgruppen-Anleiterin)

In unserer dritten Schreibwerkstatt in Haus Sonne mit 12 TeilnehmerInnen ging es um „Neue Wege".

Die schreibenden jungen Paare machten sich Gedanken um ihre Zukunft und schöpften Mut für ihre geplanten Umzüge ins ambulant betreute Wohnen.

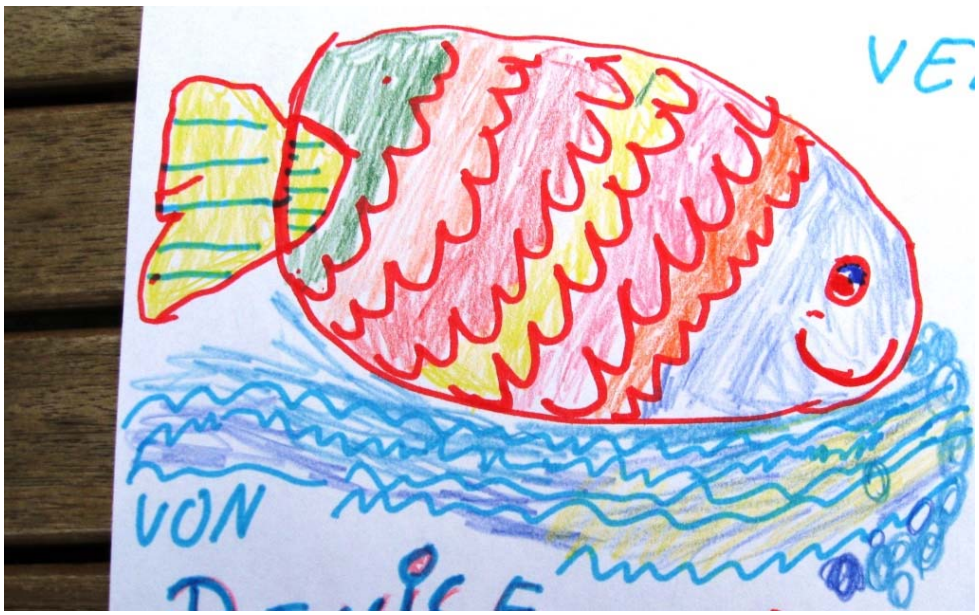


26. – 27. August 2014 / Dorfgemeinschaft Elfenborn, Kalletal
Kreative Schreibwerkstatt zu Gefühlen

Ansprechpartner Jörg Klappheck (Einrichtungsleiter)

In einer ersten mittelpunkt-Schreibwerkstatt mit 8 ElfenbornerInnen haben wir uns über Gefühls-Fische an unsere Gefühle und oft auch an aktuelle Lebensthemen herangearbeitet.

Beispiele der Elfenborner „Gefühls-Fische"

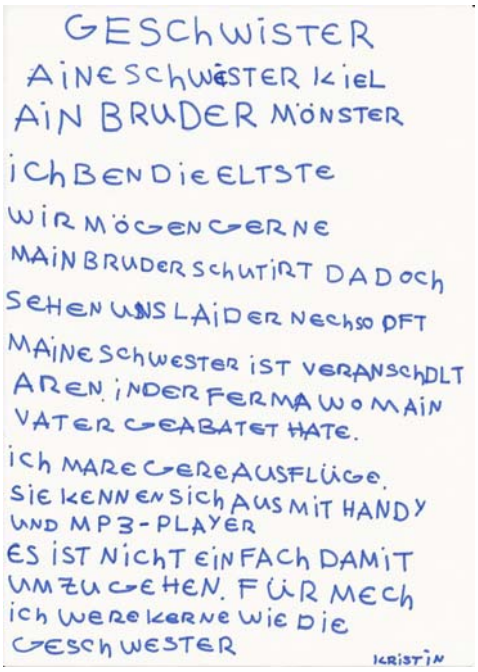


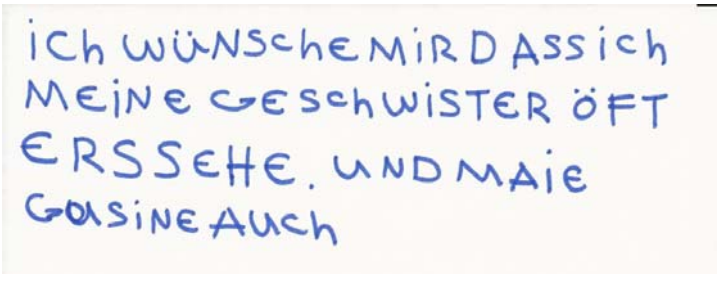
4. – 5. September 2014 – ZusammenLeben, Hamburg
Schreibwerkstatt zu „Besondere Geschwister“

Ansprechpartnerin Ulrike Benkart

Geschrieben haben wir mit 12 TeilnehmerInnen zu den eigenen Geschwistern und zu den Wünschen, die man an sie hat.

Veröffentlichung auf den PUNKT UND KREIS-mittelpunktseiten Weihnachten 2014.


GESCHWISTER
AINE SCHWESTER KIEL
AIN BRUDER MÖNSTER
ICH BEN DIE ELTSTE
WIR MÖGEN GERNE
MAIN BRUDER SCHUTIRT DA DOCH
SEHEN UNS LAIDER NECHSO OFT
MAINE SCHWESTER IST VERANSCHDLT
AREN INDER FERMA WO MAIN
VATER GEABATET HATE.
ICH MARE GEREAUSFLÜGE.
SIE KENNEN SICH AUS MIT HANDY
UND MP3-PLAYER
ES IST NICHT EINFACH DAMIT
UMZUGEHEN. FÜR MECH
ICH WERE KERNE WIE DIE
GESCHWESTER
KRISTIN


ICH WÜNSCHE MIR DASS ICH
MEINE GESCHWISTER ÖFT
ERSSEHE. UND MAIE
GOSINE AUCH

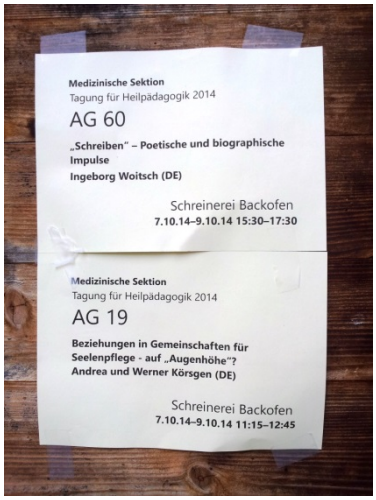
Nikolai Prodöhl, Teilnehmer der Schreibwerkstatt in ZusammenLeben und Radio-Moderator bei Tide 96 hat mich zu den mittelpunkt-Schreibwerkstätten interviewt. Tide 96 ist ein Internetradio-Sender:

6. – 10. Oktober 2014 / Internationale Heilpädagogische Tagung, Dornach
AG „Schreiben"

Ansprechpartner: Rüdiger Grimm

In der AG „Schreiben" am Goetheanum fanden sich 30 TeilnehmerInnen ein, die sich für die Arbeit in den mittelpunkt-Schreibwerkstätten interessierten und sie praktisch kennenlernen wollten. Viele der Teilnehmer waren daran Interessiert, in ihrer Einrichtung auch eine mittelpunkt-Schreibwerkstatt zu gründen.

Zugleich konnte ich mit einem Info-Stand das Projekt präsentieren.



2.3. Zeitschrift PUNKT UND KREIS

2014 erschien die Zeitschrift schon im neunten Jahr, die der Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V. gemeinsam mit der Bundesvereinigung Selbsthilfe im anthroposophischen Sozialwesen e. V. herausgibt.

Schwerpunkte in 2014 waren die Themen: „Kommunikation", „90 Jahre Heilpädagogischer Kurs", „Initiativ werden!" und „Besondere Geschwister".

Die mittelpunktseiten sind eine Plattform, auf der die Schreibenden der mittelpunkt-Schreibwerkstätten selbst zu Wort kommen, redaktionell betreut von Ingeborg Woitsch.

2.4. Veranstaltung einer vierten Schreibanleiter-Tagung 2014

Vom 31.10. – 2.11.2014 trafen sich 13 Schreib-AnleiterInnen aus elf LebensOrten zu einer dritten mittelpunkt-Tagung in Berlin. Hier konnten sich die Anleiter und Anleiterinnen der mittelpunkt-Schreibgruppen erneut über die Entwicklung ihrer Schreibwerkstätten austauschen. Es gab Schulung zu Schreib-Settings, Erfahrungsaustausch und Literatur zum kreativen Schreiben und zur Biografiearbeit.

Die Schreib-Anleiter-Tagung hat zudem Ideen für ein zweites mittelpunkt-Festival 2015 erarbeitet.

2.5. Barrierefreie Projekt-Website

Auf dieser künstlerischen und barrierefreien Website sind seit 2012 die Schreibgruppen des mittelpunkt-Projektes mit ihren Texten und Bildern unter www.mittelpunktseite.de zu finden. Die Seite bietet für Schreib-Interessierte Aktuelles, einen Pool für kreative Schreibtipps, Links und Literatur. Sie dient der Vernetzung sowie der Kommunikation mit einer größeren Öffentlichkeit. Die Website wird regelmäßig ergänzt und aktualisiert.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Die mittelpunkt-Schreibwerkstätten sowie die mittelpunkt-Seiten in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS stoßen auf große Resonanz und Wertschätzung in der Leserschaft (Menschen mit Unterstützungsbedarf, Eltern und Einrichtungsmitarbeitende). Veranstaltete Schreib-Aufrufe in unserer Zeitschrift finden guten Widerhall und Teilnahmebereitschaft. Die Präsentation des Projektes in der Öffentlichkeit brachte immer erneut große Nachfrage der Einrichtungen nach den Schreibwerkstätten.

4. Abschließende Betrachtung

Das Projekt ist komplex. Das Interesse und der Bedarf einer Pflege und Schulung der eigenen Schreibkompetenz von Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung sind groß. Unsere angebotenen Schreibwerkstätten waren mit max. 12 TeilnehmerInnen immer schnell ausgebucht. Wir sind aber natürlich auf die gute Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von MitarbeiterInnen in den verschiedenen Einrichtungen bundesweit angewiesen. Dadurch ist der Aufbau einer kontinuierlichen Schreibgruppe vor Ort durch Personalwechsel oder die Veränderung struktureller Gegebenheiten unter

Umständen auch gefährdet. Insbesondere, da die Schreibgruppen-AnleiterInnen weitgehend ehrenamtlich arbeiten.

Uns ist es aber mit erfreulich großem Erfolg gelungen, eine bundesweite Schreibgruppen-Bewegung zu initialisieren, Schreibgruppen in anthroposophisch orientierten Einrichtungen nachhaltig zu etablieren und verlässliche Kooperationen aufzubauen.

Wir haben auch die veranstalteten Epochen „Kreatives Schreiben" mit Oberstufen-Schülern an Heilpädagogischen Schulen als sehr sinnvolle Erweiterung unseres Angebots erfahren.

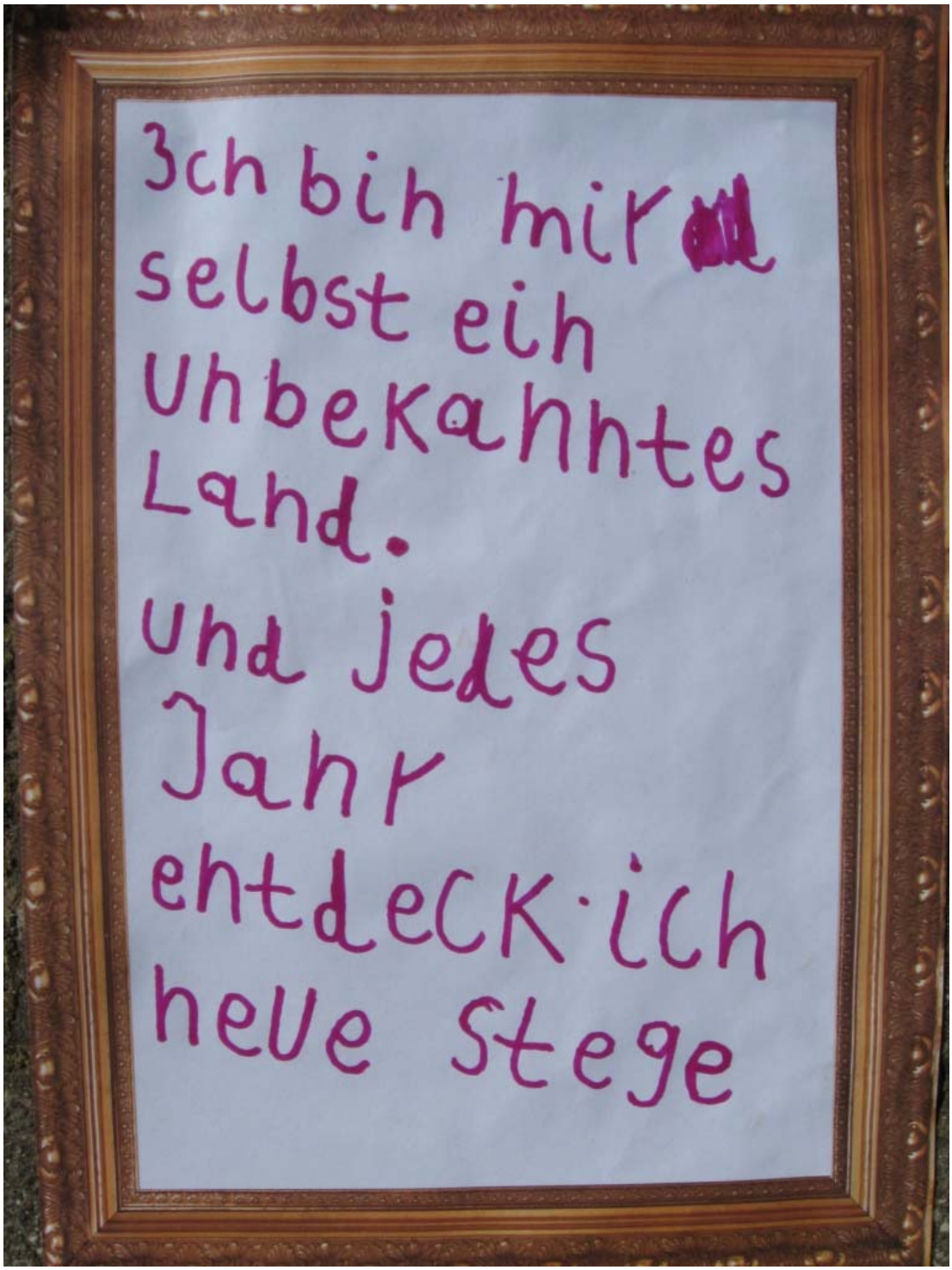
Inzwischen gehören auch die „mittelpunkt-Seiten", jeweils vier eigene Seiten in speziellem Layout in der Heftmitte der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift PUNKT UND KREIS, zum unverzichtbaren Bestandteil der Zeitschrift. Die Zeitschrift richtet sich an Bewohner/innen, Mitarbeiter/innen und Eltern / Angehörige in heilpädagogischen und sozialtherapeutischen Einrichtungen und wird auch öffentlich verteilt an Behörden, Ärzte, Verbände und andere Interessierte (Auflage: 20.000). Durch das mittelpunkt-Projekt hat sich ein Netzwerk von Redaktionsgruppen für Beiträge in der Zeitschrift PUNKT UND KREIS gebildet.

5. Nachhaltigkeit – Ausblick – Dank

Das Projekt hat im geförderten Zeitraum seine Zielsetzung mit erfreulich gutem Erfolg erreicht! Die mittelpunkt-Schreibwerkstätten sind als Bildungs- und Empowerment-Initiative für Menschen mit Unterstützungsbedarf etabliert. Bundesweit wurden Schreibgruppen gegründet und Kooperationen mit Ansprechpartnern vor Ort aufgebaut. Die mittelpunkt-Beiträge sind als inklusiver Bestandteil der Zeitschrift PUNKT UND KREIS fest verankert.

Ein 2. mittelpunkt-Festival planen wir vom 25. – 27. September 2015 mit etwa 80 TeilnehmerInnen in Zusammenarbeit mit der Lebensgemeinschaft Richthof/Sassen. Diese Nachfrage entstand aus den mittelpunkt-Schreibwerkstätten.

Zudem sind wir eingeladen zu einer **Schreibwerkstatt in der Oberstufe** der Freien Waldorfschule in Essen.



Die Stiftung Lauenstein hat mit ihrer Förderung dieses Projekts auf einen deutlichen Bedarf an Teilhabe an unserer Schriftkultur reagiert.

Wir danken der Stiftung Lauenstein herzlich für die Unterstützung!

Links

www.mittelpunktseite.de

www.anthropoi.de (hier finden Sie die Zeitschrift Punkt und Kreis als pdf zum Download)